

DAS SPIEL MIT DEM FEUER

**Zwischen Virtuosität und Verantwortung
Ein Jahr mit dem Pianisten Zoltán Kocsis**

**Ein Film
von
János Darvas**

**Eine Produktion der Bodo Kessler Film München
im Auftrag des WDR Köln**

Zeit	Bild	Ton	Text
00:00	Kocsis	0-Ton (sync.)	
00:02		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : In der Kunst können wir nicht klug sein: schön muß man sein.
00:07		Anfang Musik B. Bartók: Scherzo op.2	
00:08	Kocsis' Hände auf Klaviertastatur	B. Bartók: Scherzo op.2 (sync.)	
00:13	Anfangstitel über Kocsis' Hände auf Klaviertastatur		<u>Titel</u> : DAS SPIEL MIT DEM FEUER
00:21			Zwischen Virtuosität und Verantwortung
00:27			Ein Jahr mit dem Pianisten Zoltán Kocsis
00:35			Ein Film von János Darvas
00:46		Ende Musik (B. Bartók: Scherzo op.2)	
00:47	Kocsis in Hamburger Hotel- halle	0-Ton (sync.)	
00:50		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Natürlich gibt es noch Ziele, für die es sich lohnt zu kämpfen, nur sind sie vielleicht nicht mehr so bedeutsam. Für die wichtigste Sache - den Weltfrieden - kann ich nicht kämpfen. Dieses Problem kann ich nicht lösen; da bin ich zu unbedeutend. Ich bin jedoch überzeugt, daß die Welt früher oder später eine Lösung finden wird: Man wird die Grenzen abschaffen. Jeder wird zwar seine Sprache behalten, doch es wird eine gemeinsame Sprache geben, zum Beispiel Englisch, mit der wir uns alle verständigen können. Ich glaube an die Globalisierung, an eine vereinigte Welt.

Zeit	Bild	Ton	Text
01:27		0-Ton (sync.)	
01:32	Kocsis' Hände auf Klaviertastatur	Anfang Musik B. Bartók: Scherzo op.2 (sync.)	
01:34	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Béla Bartók Scherzo op.2
01:58		Ende Musik (B. Bartók: Scherzo op.2)	
01:59	Kocsis	0-Ton (sync.)	
02:01		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis:</u> Ich glaube nicht, daß ein normaler Zuhörer den 3. oder 4. Satz der "Hammerklaviersonate" wirklich genießen kann.
02:06	Kocsis' Hände auf Klaviertastatur	Fingerübungen (sync.)	
02:14	Kocsis	Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis:</u> Auf der Bühne muß man alles sehr aufrichtig erzählen, sonst ist das Resultat uninteressant.
02:23	Kocsis mit Kadosa und Ránki im Gespräch 1972 s/w (MTV-Archiv)	0-Ton Gespräch	
02:34	András Schiff, Dezsö Ránki, Zoltán Kocsis spielen (Konzert an der Musikakademie Budapest 1972, MTV-Archiv) s/w	Anfang Musik W.A. Mozart: Konzert für drei Klaviere F-Dur, KV 242 (sync.)	
02:38	Untertitel		<u>Untertitel:</u> András Schiff Dezsö Ránki Zoltán Kocsis 1972
02:50	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für drei Klaviere F-Dur, KV 242
03:14	Kocsis in Hamburger Hotelhalle	Ende Musik (W.A. Mozart: Konzert für drei Klaviere F-Dur) 0-Ton (sync.)	

Zeit	Bild	Ton	Text
3:15		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Zum Zeitpunkt des Aufstandes war ich vier Jahre alt.
03:17	Foto Kocsis Kind s/w	0-Ton Kocsis (off)	Bis 1970, also bis zu meinem 18. Lebensjahr erlebte ich eine relativ friedliche Zeit.
03:23	Foto Kocsis Kind s/w		Trotz sehr großer Entbehrungen fühlte ich mich sehr wohl.
03:29	Kocsis in Hamburger Hotel- halle	0-Ton (sync.)	
03:33	Kocsis (Kind) spielt Klavier s/w (MTV-Archiv 1963)	Anfang Musik J.S. Bach: Invention F-Dur (sync.)	
03:34	Untertitel		<u>Untertitel</u> : 1963
03:37	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Johann Sebastian Bach Invention F-Dur
04:00		Ende Musik (J.S. Bach: Invention F-Dur) Applaus	
04:06		Anfang Musik L.v. Beethoven: Klavierkonzert Es-Dur (background)	
04:12	Kocsis begleitet vom Budapest Festival Orchester (Musikakademie Budapest)	L.v. Beethoven: Klavierkonzert Es-Dur (sync.)	
04:22	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Es-Dur
05:08	Außenaufnahmen Budapest		
05:16	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Budapest Juni 1986
05:20	Kocsis	0-Ton (sync.) L.v. Beethoven: Klavierkonzert Es-Dur (background)	
05:22		Ende Musik (L.v. Beethoven: Klavierkonzert Es-Dur)	

Zeit	Bild	Ton	Text
05:24		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Das Schlimme ist, daß auch die Künste verkümmern - und ich sage das als ein radikaler Avantgardist. Sie verkümmern ganz einfach und auch die Erudition, der Bildungsanspruch, die Fruchtbarkeit verlieren an Kraft.
05:41		off	<u>Darvas</u> : Worin siehst Du da die Ursachen?
05:44		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Eigentlich mag ich solche großen Worte nicht, aber ich muß es doch so formulieren: Das Zeitalter der Künste geht vielleicht zu Ende. Natürlich kann es nie endgültig zu Ende gehen, denn solange es Menschen gibt, wird es auch sicher die Künste geben. Aber mir scheint, als ob wir jetzt die letzten Jahre einer großen Epoche erleben würden.
06:07		0-Ton (sync.)	
06:12	Kocsis spielt Klavier s/w (MTV-Archiv 1973)	Anfang Musik B. Bartók: Klavierkonzert Nr.2 (Ungarisches Staatsorchester, Leitung: J. Ferencsik) (sync.)	
06:14	Untertitel		<u>Untertitel</u> : 1973
06:17	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Béla Bartók Klavierkonzert Nr. 2
06:43		Ende Musik (B. Bartók: Klavierkonzert Nr.2)	
06:44	Kocsis	0-Ton (sync.)	

Zeit	Bild	Ton	Text
06:59		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Ich merke es irgendwie am Publikum, nicht nur in Ungarn oder in Amerika, sondern überall: Aus irgendeinem Grund besitzen die Menschen nicht mehr diese Fähigkeit der Aufmerksamkeit, wie früher. Natürlich, wenn ein Pavarotti kommt, gibt es einen Riesenerfolg. Aber um auf das Wesentliche zu achten, nimmt man sich keine Zeit mehr. Man wird tagtäglich mit so vielen Informationen überflutet, daß da der eine oder andere gut gespielte Bartók-Takt unweigerlich verloren geht.
07:42		0-Ton (sync.)	
07:48	Kocsis spielt und spricht am Klavier (mit Untertiteln)	0-Ton (sync.) Anfang Musik R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription) (sync.)	
07:49			<u>Untertitel</u> : Feuerzauber von Richard Wagner Bearbeitung für Klavier
07:54			Interessanterweise kann ich hier das Cis nicht unterbringen ...
07:59			... und hier schon überhaupt nicht, ich müsste dann die linke Hand ...
08:06			... durch einen einzigen großen Akkord unterstützen.
08:15			Hier ist es jetzt gar nicht ausgenutzt, man müsste mit der rechten Hand runter.
08:21			Wenn man es schaffte das zusammen mit der linken Hand zu spielen,
08:27			dann müsste die rechte Hand runter, um den Akkord zu erweitern.
08:38			Wenn ich bis zum Gis hinuntergehe, dann hab ich's schon verdreifacht, also, man sollte nur bis H runter.
08:44			Das ist gut ...

Zeit	Bild	Ton	Text
08:50			Auch wenn ich das E hier habe, dann braucht man dieses nicht mehr.
08:55		Ende Musik (R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber)	
08:57	weiter Kocsis am Klavier (ohne Untertitel)	Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	<p><u>Kocsis</u>: Ich glaube, jede Transkription entsteht etwa so. Daß man immer wieder versucht, das Essentielle dessen, was das Orchester spielt, herauszuhören. Es sind irgendwelche schwer erklärbaren Befehle, die das Gehirn vermittelt, damit die Ähnlichkeit zum Orchesterstück wenigstens im eigenen Ohr bewahrt bleibt.</p> <p>Obwohl: es ist ja klar, daß sie nur in Spuren vorhanden sein kann. Man versucht alles mögliche, zum Beispiel mit der Pedaltechnik ... Ich weiß, daß viele diese Meinung nicht teilen, aber die Ähnlichkeit zwischen dem Original und der Transkription muß in jedem Fall bewahrt bleiben, sonst entsteht doch eine neue Komposition.</p> <p>Wie die Transkriptionen von Gould: Er hat das "Siegfried-Idyll" so übertragen, daß er die liegenden Stimmen bewegt hat: Er spricht viel darüber in seinen Interviews.</p> <p>Im Grunde ist schon was dran: da diese Methode das Gehirn zu neuen Lösungen anregt, während der von mir eingeschlagene Weg zu einer gewissen Verengung führt. Aber nur in kreativer Hinsicht: was die klaviertechnische Seite betrifft, bietet er umso reichere Möglichkeiten.</p>
10:26	weiter Kocsis am Klavier (mit Untertiteln)	O-Ton (sync.) Anfang Musik R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription) (sync.)	
10:32			<p><u>Untertitel</u>: Ja ... hier wäre das E ersetzt -</p>
10:46			Wenn ich hier mit der linken Hand nach oben gehe,

Zeit	Bild	Ton	Text
10:52			dann habe ich auch das E. Das mittlere Klavierregister ist da.
10:55		Ende Musik (R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber)	
10:58			Nur ein bißchen später. Mit geschickter Pedaltechnik kann ich wiederum erreichen,
11:05			daß das Publikum es so hört, als wäre es schon früher da ...
11:09		Anfang Musik R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription) (sync.)	
11:16			Von diesem Akkord lasse ich etwas drin im Pedal.
11:20			Etwa soviel -? Meiner Meinung nach ist das eins von Horowitz' größten Geheimnissen.
11:22		Ende Musik (R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber)	
11:24	Kocsis begleitet vom Budapest Festival Orchester (Musikakademie Budapest)	Anfang Musik F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur (sync.)	
11:30	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Franz Liszt Klavierkonzert Es-Dur
12:11	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Budapest Festival Orchestra Leitung: Iván Fischer
13:26		Ende Musik (F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur)	
13:27	Kocsis	0-Ton (sync.)	

Zeit	Bild	Ton	Text
13:37		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Viele halten Michelangeli für größer, aber für mich gewinnt Richter dadurch, daß er sich auf einer metaphysischen Ebene bewegt, wo er seine Möglichkeiten und Perspektiven ins Unendliche auszuweiten versucht, auch wenn er, geben wir es zu, die Lösung nicht immer auf Anhieb findet. Aber wenn es ihm hier und heute nicht immer gelingt, gelingt es ihm morgen doch, und, Verzeihung, deswegen schätze ich ihn mehr, als Michelangeli, den ich allerdings noch nie schlecht spielen gehört habe.
14:09		0-Ton (sync.)	
14:20	Kocsis mit Adrienne Hauser und Miklós Perényi beim Essen in Szombathely (außen)	0-Ton Gespräch	
14:27	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Szombathely Juli 1986
14:32	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Internationales Bartók-Seminar
14:39	Festival-Plakat	Anfang Musik B. Bartók: Scherzo op.2	
14:44	Kocsis spielt begleitet vom Orchester	B. Bartók: Scherzo op.2 (sync.)	
14:47	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Béla Bartók Scherzo op.2 (1904)
15:01	Untertitel (Dirigent)		<u>Untertitel</u> : Péter Eötvös
15:25	László Vidovszky am präparierten Flügel mit Publikum Untertitel	B. Bartók: Scherzo op.2 (background)	<u>Untertitel</u> : John Cage in Szombathely
15:28		Überblendung auf: John Cage: Amores	
15:44	Untertitel		<u>Untertitel</u> : László Vidovszky

Zeit	Bild	Ton	Text
15:48	John Cage mit applaudierendem Publikum	Ende Musik (John Cage: Amores)	
15:49	Untertitel		<u>Untertitel:</u> John Cage
16:01	John Cage mit Kocsis (Gespräch mit Untertiteln)	0-Ton (sync.)	<u>Cage:</u> He moves his tail ...
16:02			<u>Untertitel:</u> Er bewegt den Schwanz. <u>Kocsis:</u> Yes, yes, yes! Is it a motor one?
16:04			<u>Untertitel:</u> Aber: hat er einen Motor? Ich meine: hat er einen Motor, der den Schwanz bewegt? <u>Kocsis:</u> Is it the motor, which moves the tail?
16:11			<u>Cage:</u> It moves the tail and ...
16:13			<u>Kocsis:</u> because we couldn't find that fish. <u>Untertitel:</u> wir konnten nämlich so einen Fisch nirgendwo finden und so dachten wir,
16:16			<u>Kocsis:</u> So, first we thought, why don't we use a living fish?
16:19			<u>Untertitel:</u> Warum können wir für diese Sache keinen lebenden Fisch nehmen -?
16:23	Kocsis mit seiner Frau beim Festival	off	<u>Cage:</u> Poor fish! <u>Untertitel:</u> Armer Fisch!
16:25		Anfang Musik F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812	
16:32	Zoltán Kocsis mit Adrienne Hauser und György Kurtág spielen und sprechen (mit Untertiteln)	F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812, 0-Ton (sync.)	
16:35	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Zoltán Kocsis mit seiner Frau Adrienne Hauser

Zeit	Bild	Ton	Text
16:45			<u>Untertitel:</u> ... über Schubert's 'Grand Duo' mit dem Freund, dem Komponisten György Kurtág.
16:54			<u>Untertitel:</u> <u>Kurtág:</u> Ja, so einfach ist es aber nicht.
17:02		Ende Musik (F. Schubert: Grand Duo C-Dur)	Daß hier das Tempo stimmt, macht uns noch nicht glücklich.
17:06		Anfang Musik F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812 (sync.)	
17:09			Wirklich so wie eine Schubert-Bal- lade.
17:18			Zuviel ...
17:31		Ende Musik (F. Schubert: Grand Duo C-Dur)	Im Grunde genommen hast Du insofern recht, daß es beginnt,
17:36		Beispiel aus: R. Schumann: Klavierkonzert a-Moll op.54, 1. Satz	als würde es zu Ende gehen, wie das Schumann-Konzert ...
17:41		Ende Musik (R. Schumann: Klavierkonzert a-Moll) Anfang Musik F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812 (sync.)	Es ist zu Ende ...
17:45			Und noch einmal ist es zu Ende ...
17:49			Wie geht man also weiter ...
17:51		Ende Musik (F. Schubert: Grand Duo C-Dur)	
17:53			Also damit würde ich ein bißchen her- umspielen ...
17:57		Anfang Musik F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812 (sync.)	Wieder vom Tremolo an ...
18:03		Ende Musik (F. Schubert: Grand Duo C-Dur)	
18:06	Perényi zuhörend		

Zeit	Bild	Ton	Text
18:07	weiter Zoltán Kocsis mit Adrienne Hauser und György Kurtág spielen und sprechen (mit Untertiteln)	O-Ton (sync.)	
18:08			<u>Untertitel:</u> Hier würde ich bei Deinem Tremolo sagen:
18:12		Anfang Musik F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812 (sync.)	etwas Aufregung könnte man doch mit einem Hauch Crescendo ...
18:16			Ja, nicht wahr?
18:20			Ja ..., daß dies ..., ist es spürbar?
18:27	Kocsis begleitet vom Budapest Festival Orchester (Musikakademie Budapest)	Ende Musik (F. Schubert: Grand Duo C-Dur) Anfang Musik W.A. Mozart: Klavierkonzert C-Dur KV 503 (sync.)	
18:40	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert C-Dur, KV 503
18:49		Anfang Kadenz von Zoltán Kocsis	
19:01	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Kadenz von Zoltán Kocsis
20:55		Ende Kadenz	
21:02		Ende Musik (W.A. Mozart: Klavierkonzert C-Dur)	
21:03	Kocsis und Darvas in Budapest am Donaukai an der Margarethenbrücke	O-Ton (sync.)	
21:04	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Budapest Juli 1986

Zeit	Bild	Ton	Text
21:09		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	Kocsis: Manchmal stelle ich mir ganz ernsthaft die Frage, ob Bismarck nicht doch recht gehabt hat. Jetzt glaube ich immer fester daran, daß es in der Tat keine größere Tragödie gibt, als Sohn eines kleinen Volkes zu sein.
21:22		0-Ton (sync.)	
21:27	Am Parlament vorbeifahrendes Schiff auf der Donau	0-Ton Kocsis (off)	
21:30		Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	Das gilt allerdings nicht für die Musik, also für mein Gebiet. Es ist ja ein universaler Bereich, wo die nationale Zugehörigkeit, besonders heute, nicht mehr so wichtig ist.
21:40		0-Ton Kocsis (off)	
21:50	Margarethenbrücke mit Ruderern im Vordergrund	Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	Und wir haben einen Bartók, der neben all seinen internationalistischen Absichten etwas zutiefst Ungarisches
21:57	Kocsis am Donaukai	Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	zum Allgemeingut gemacht hat, was die Welt nicht gern zur Kenntnis nehmen wollte, aber wohl mußte.
22:04		0-Ton (sync.)	
22:12	Kocsis begleitet vom Budapest Festival Orchester (Musikakademie Budapest)	Anfang Musik F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur (sync.)	
22:13	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Franz Liszt Klavierkonzert Es-Dur
23:30		Ende Musik (F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur)	
23:31	Kocsis in Budapest (Straße außen)	0-Ton (sync.)	
23:32	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Budapest August 1986

Zeit	Bild	Ton	Text
23:44		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Im März dieses Jahres hat das "Ungarische Staatsorchester" bei mir eine Orchesterkomposition bestellt. Erst Ende April konnte ich damit anfangen. Als ich etwas später von den Ereignissen in Tschernobyl erfahren habe, hatte ich noch kaum etwas geschrieben.
24:07		0-Ton (sync.)	
24:13	Kocsis' Hände Zuhause am Schreibtisch Partitur schreibend	0-Ton Kocsis (off)	
24:22	Kocsis	0-Ton (sync.)	
24:24		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Diese Tragödie hat aber dann alle meine Gedanken dermaßen beherrscht, daß sie natürlich in jedem Ton meines Stückes präsent ist. Nichts geschah, bis ich der Staatlichen Konzertagentur den Titel bekannt gab. Die haben mir dann vor ein paar Tagen mitgeteilt, daß dieser Titel unhaltbar sei und geändert werden müßte. Dafür hatte ich natürlich kein Verständnis. Als ich nach dem Grund gefragt habe, erhielt ich die Antwort, daß der Titel die Interessen der Sowjetunion verletzen würde, beziehungsweise, daß man eine Großmacht nicht dermaßen beleidigen könne.
25:23		off	<u>Darvas</u> : Womit?
25:25		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Mit diesem Titel. Ich sagte ihnen, daß das Nonsens ist und zugleich lächerlich, da mein Titel nicht "Das böse", "Das verdammte Tschernobyl" oder dergleichen heißt, sondern einfach "Tschernobyl" als Memento.
25:38	Filmaufnahmen des Atomkraftwerks in Tschernobyl nach dem Unglück (Gosteleradio Moskau, Archiv)	Anfang Musik Z. Kocsis: Memento Tschernobyl '86 (Ungarisches Staatsorchester, Leitung: Péter Eötvös)	

Zeit	Bild	Ton	Text
26:09	Programm s/w	0-Ton Kocsis (off)	
26:19		Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	<u>Kocsis</u> : Ich führte einige "freundliche" Gespräche mit den Verantwortlichen, das heißt mit einem Angestellten der Propaganda-Abteilung der Partei und dem Direktor, beziehungsweise dem künstlerischen Leiter der Staatlichen
26:29	Kocsis in Hamburger Hotelhalle	Ende Musik (Z. Kocsis: Memento Tschernobyl '86)	Konzertagentur.
26:31	Untertitel	Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Untertitel</u> : Hamburg Oktober 1986 <u>Kocsis</u> : Es wurde allgemein behauptet, daß der Titel "Tschernobyl '86" propagandistisch sei. Ich sah das natürlich nicht ein. Aber ich habe dann gedacht, warum kann man ihn nicht als Untertitel nehmen und als Haupttitel ein noch deutlicheres, noch schärferes Wort wählen. So heißt es jetzt "Memento" und als Untertitel "Tschernobyl '86". Aber natürlich nicht in Klammern.
27:12		0-Ton (sync.)	
27:16		off	<u>Darvas</u> : Und was hat sich dadurch geändert?
27:17		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Der Unterschied besteht darin, daß der Haupttitel den Untertitel in den Hintergrund gedrängt hat. Das heißt: In den Rezensionen mußte man sich nicht mehr unbedingt auf die Ereignisse in Tschernobyl beziehen. Und so geschah es tatsächlich öfters: Das Stück wurde in einigen Programmangaben nur "Memento" genannt. In anderen Fällen haben sie das Wort "Tschernobyl" willkürlich in Klammern gesetzt. Es ist natürlich überhaupt nicht so wichtig, aber es wirft doch ein bezeichnendes Licht auf die defensive Denkweise dieser Leute in Ungarn, die nur noch aus Selbstschutz handeln.

Zeit	Bild	Ton	Text
			<p>Noch ein Beispiel ist mein Konzert mit Doráti: Es wurde vom ursprünglich geplanten Datum, dem 22. Oktober plötzlich auf den 21. Oktober vorverlegt, weil der 22. Oktober der Vorabend der 30jährigen Wiederkehr des Aufstandes war. Kein Mensch dachte daran, es ist absolut ohne Bedeutung, aber es fiel wahrscheinlich einem übereifrigen Parteibürokraten ein, der es daraufhin bei der oberen Parteileitung meldete. Die sind sofort wach geworden -: Ach, natürlich, es ist ja der Vorabend; verlegen wir also das Konzert.</p> <p>Es ist doppelt traurig, daß Propaganda- und Protokollchefs so über das Schicksal von hunderten von Menschen entscheiden können.</p>
28:50	Ungarische Zeitungsausschnitte mit Untertiteln s/w	Anfang Musik Z. Kocsis: Memento Tschernobyl '86	
28:52	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Atomkraftwerkunglück in der Nähe von Kiew
28:59			Sowjetische Maßnahmen gegen radioaktive Verschmutzung
29:04			In Ungarn keine erhöhte Radioaktivität
29:14			Keine veränderte Werte in der Luft
29:21			Die Erhöhung der Radioaktivität in der Luft ist unbedeutend
29:29			In Ungarn keinerlei Gefahr
29:35			Radioaktivität nimmt ab
29:40			Sowjetische Stellungnahme zur westlichen Propaganda-Kampagne
29:44			Hysterische Stimmungsmache in westlichen Blättern
29:47	Zeitungsfoto s/w		
29:55	Zeitungsfoto s/w		

Zeit	Bild	Ton	Text
29:58	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Tschernoby]
30:04		Ende Musik (Z. Kocsis: Memento Tschernoby] '86)	
30:05	Kocsis in Hamburger Hotel- halle	0-Ton (sync.)	
30:08	Filmaufnahmen vom Ungarn- Aufstand Oktober 1956 s/w	0-Ton Kocsis (off)	
30:11		Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	<u>Kocsis:</u> Vieles beschäftigt mich an dem Aufstand von 1956 und allem, was damit zusammenhängt.
30:16	Kocsis in Hamburger Hotel- halle	Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	Niemand leugnet, daß es Gründe für diesen Aufstand gab. Wenn es aber Gründe gab, und zwar sehr ernsthafte, sehr schwerwiegende Gründe, wie kommt es dann, daß er angeblich das "Werk von kriminellen und pöbelhaften Ele- menten" war,
30:32	Filmaufnahmen vom Ungarn- Aufstand Oktober 1956 s/w	Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	wie es in Ungarn offiziell immer noch behauptet wird?
30:39	Kocsis in Hamburger Hotel- halle	Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	Es ist sehr billig zu behaupten, daß die Ideen zwar gut sind,
30:46	Filmaufnahmen vom Ungarn- Aufstand Oktober 1956 s/w	Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	aber an der Umsetzung in die Praxis würde es hapern. Was heißt das? Wenn eine Idee gut ist,
30:52	Kocsis in Hamburger Hotel- halle	Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	lebt sie auch in der Praxis. Wenn wir die Ursachen des Aufstandes analysieren wollen, und schließlich müssen wir hier
31:00	Filmaufnahmen vom Ungarn- Aufstand Oktober 1956 s/w	Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	die Triebfeder des Ganzen suchen, dann darf man nicht vergessen, daß es in Reesk ein Arbeitslager gab

Zeit	Bild	Ton	Text
31:05	Kocsis in Hamburger Hotel- halle	Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	und Gott-weiß in wievielen Orten des Landes noch. Das Lager in Recsk ist nur das berüchtigste. Wenn ich richtig informiert bin, gibt man es offiziell immer noch nicht zu. Nach dem Aufstand machte man dem Volk wichtige Zugeständnisse. Und deswegen kann ich ihn nicht "Gegenrevolution" nennen, wie die Sprachregelung in Ungarn es vorschreibt. Denn letztlich gewann das Volk sowohl im Übertragenen, wie auch im konkreten Sinn.
31:40		0-Ton (sync.)	
31:48	Kocsis am Klavier in Hamburg (Plattenaufnahmen für Philips)	Anfang Musik F. Liszt: Les jeux d'eaux à la Villa d'Este	
31:51	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Schallplattenaufnahme Hamburg
31:57	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Franz Liszt Les jeux d'eaux à la Villa d'Este (Années de pèlerinage, troisième année)
35:15		Ende Musik (F. Liszt: Les jeux d'eaux à la Villa d'Este)	
35:23	Kocsis in Hamburger Hotel- halle	0-Ton (sync.)	
35:28		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis:</u> Ich habe eine ausgesprochene Vorliebe für Platten, ich sammle sie auch und liebe die Konservenmusik. Natürlich mag ich den Vorgang der Konservierung nicht so sehr.
35:38		off	<u>Darvas:</u> ... sondern das Einfrieren des Augenblicks?

Zeit	Bild	Ton	Text
35:40		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Genau! Das Einfrieren des Augenblicks, denn wir versuchen ja dauernd, den Augenblick durch Archivieren, Aufbewahren, Ablichten, Abfilmen usw. zu verewigen. Dieser Augenblick wird doch niemals zurückkehren. Es ist möglich, daß ich diese Stücke in zehn Jahren besser spielen werde, aber vielleicht auch nicht. Vielleicht entferne ich mich von ihnen und dann hat es sich doch gelohnt,
36:11	Kocsis mit Wilhelm Hellweg beim Abhören seiner Aufnahmen		diesen Augenblick festzuhalten.
36:13		Anfang Musik F. Liszt: Les jeux d'eaux á la Villa d'Este (Plattenaufnahme)	
36:34	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Wilhelm Hellweg
36:56	Kocsis und Hellweg im Gespräch	Ende Musik (F. Liszt: Les jeux d'eaux á la Villa d'Este) 0-Ton sync.	<u>Kocsis</u> : ... and I begin a new phrase here <u>Hellweg</u> : ...this kind of interrupted ... climb up, if you want that? <u>Kocsis</u> : I like that ...(singt) <u>Hellweg</u> : it starts lower ... <u>Kocsis</u> : lower, and it goes a little bit higher, and a little bit higher - <u>Hellweg</u> : right. <u>Kocsis</u> : ... I like this take. The second part of the last take, I ...
37:25	Kocsis in Hamburger Hotel-halle	off	<u>Darvas</u> : Wie siehst Du Dich als zukünftiger Vater? Denkst Du darüber nach?
37:31		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Natürlich denke ich ständig darüber nach. Eigentlich möchte ich ja eine große Familie.

Zeit	Bild	Ton	Text
37:35		off	<u>Darvas</u> : Kannst Du Dir vorstellen, daß das eine solche Veränderung in Deinem Leben ist, daß Du alles neu bewerten wirst, daß alles in einem neuen Licht erscheinen wird?
37:40		Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Ja, ich glaube, daß es das Ende meiner Kindheit, meiner Jugend bedeutet. Ich erlebe jetzt die letzten Tage meiner Jugend.
37:52		O-Ton (sync.)	
37:56	Schwenk über Budapest	Anfang Musik W.A. Mozart: Klavierkonzert A-Dur, KV 488 (Liszt Ferenc Chamber Orchestra, Budapest. Leitung: János Rolla Solist: Zoltán Kocsis)	
37:58	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Budapest November 1986
38:22	Kocsis zu Hause beim Komponieren		
38:38	Kocsis in Budapest / außen (Montage)		
39:45		Ende Musik (W.A. Mozart: Klavierkonzert A-Dur)	
39:46	Kocsis	O-Ton (sync.)	
39:49	Untertitel		<u>Untertitel</u> : ... über Glenn Gould
39:53		Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Wer hätte geahnt, daß er so früh stirbt? Sonst wäre es wahrscheinlich 1982 zu einer persönlichen Begegnung gekommen. Er traf sich ja gelegentlich mit Menschen -.

Zeit	Bild	Ton	Text
			Sicherlich hätten wir unendliche Diskussionen geführt, denn ich hätte es nicht ausgehalten, ihn nicht danach zu fragen, was die Stelle mit dem Übereinanderkopieren von zwei Klavieren mitten in der "Meistersingerouvertüre" zu suchen hat, oder auch seine Manipulation mit dem Playback in der Mitte von "Siegfrieds Rheinfahrt".
40:22		O-Ton (sync.)	
40:27	Foto Glenn Gould s/w (WDR)	Deutscher Sprecher O-Ton (off/background)	Es kann sein, daß wir uns gründlich in die Haare gekriegt hätten. Ich hätte ihn sicher gefragt, warum er Bartók nicht wirklich gemocht, oder warum er
40:39	Kocsis	Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	vor den französischen Impressionisten so einen Widerwillen gehabt hat. Es wäre wohl kaum zu vermeiden gewesen, daß man während eines Zusammentreffens auch über solche Fragen gesprochen hätte. So wichtig mir auch eine Begegnung mit ihm gewesen wäre, Anfang der siebziger Jahre wäre es noch wichtiger gewesen. In dieser Periode, wo ich sehr stark von ihm beeinflusst war, hätte mir eine Begegnung mit ihm wohl das meiste gebracht. Mir waren auch die Portaitfilme über ihn zu diesem Zeitpunkt sehr wichtig, als ich mir über seine Beziehung zum Instrument noch keine Vorstellung machen konnte. Für mich war das ganz neu, und ich habe sehr viel daraus gelernt. Naturgemäß entfernte ich mich später von ihm und obwohl er mich auch jetzt noch sehr interessiert und auch mein ganzes Leben weiter interessieren wird, schöpfe ich doch heute weniger aus ihm, als früher.
41:39		O-Ton (sync.)	
41:51	Schild "Tanterem Tanári Szoba"	Anfang Musik L.v. Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 4 op.102,1	

Zeit	Bild	Ton	Text
41:58	Kocsis probt mit Perényi (Gespräch mit Untertiteln)	L.v. Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 4 op.102,1 (sync.)	
41:59	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Probe mit Miklós Perényi
42:16		Ende Musik (L.v. Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 4)	
42:18	Untertitel	0-Ton (sync.)	<u>Untertitel:</u> <u>Perényi:</u> Ich möchte es hier sehr ausdrucksvoll spielen.
42:21			Also, anstatt schneller zu werden, möchte ich lieber die Linien betonen.
42:27			<u>Kocsis:</u> Dann werde ich hier die Töne länger halten.
42:30		Anfang Musik L.v. Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 4 op.102,1	
42:31			<u>Perényi:</u> Ich weiß nicht, wir werden sehen, ob das nötig ist.
42:40	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Ludwig van Beethoven Sonate für Violoncello und Klavier Nr.4 op.102,1
43:18		Ende Musik (L.v. Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 4)	
43:19	Kocsis spielt und spricht am Klavier (mit Untertiteln)	0-Ton (sync.)	
43:19	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Feuerzauber
43:22			<u>Untertitel:</u> Gewisse Sachen habe ich noch nicht entschieden, aber es ist wahrscheinlich,
43:27			daß ich nach der großen Wotan-Stelle, wo das große Posaunen-
43:31			und Basstrompeten-Solo kommt, also das große Siegfried-Thema,

Zeit	Bild	Ton	Text
43:34			daß ich dann doch die dreistimmige Version ausprobieren werde,
43:38		Anfang Musik R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription) (sync.)	
43:43			anstatt die bisherige ...
43:47		Ende Musik (R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber)	... Oktave, das heißt, ich werde noch eine Stimme einführen, was sehr schwierig sein wird,
43:53			da ich mit verschiedenen Läufen jonglieren muß, damit auch
43:59			das Thema gut hörbar wird, das ich mit dem Daumen spiele -.
44:05		Anfang Musik R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription) (sync.)	
44:12			Also -, das geht nicht, denn diese Stimme ...
44:17			... geht zurück zum E und inzwischen ist das G auch schon hier, also ...
44:26			das muß man mit dem zweiten Finger spielen, aber es ist wahnsinnig schwierig, weil man mit dem Daumen
44:31		Ende Musik (R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber)	
44:34			leicht reinknallen kann, mit dem Zeigefinger aber nicht.
44:37			Also, über solche Dinge muß ich noch nachdenken.
44:40	Budapest Nachtaufnahmen (Ringstraße)	Anfang Musik F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur	
45:18	Kocsis begleitet vom Budapest Festival Orchester (Konzert in der Musikakademie Budapest)	F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur (sync.)	

Zeit	Bild	Ton	Text
45:29	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Franz Liszt Klavierkonzert Es-Dur
46:42	Paris: Außenaufnahmen vor dem Theatre de Ville		
46:52		0-Ton Kocsis (off) F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur (background)	
46:53	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Paris Dezember 1986
46:54		Ende Musik (F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur)	
46:56		Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	<u>Kocsis:</u> Ich weiß nicht mehr seit wann ich schon plane, mein Streichquartett zu beenden. Aber ich komme ganz einfach nicht dazu. Nicht einmal den "Feuerzauber" konnte ich bisher abschreiben. Ich habe einfach keine Zeit. Jetzt muß ich die Bartók-Rhapsodie vorbereiten.
47:09	Kocsis in Paris	Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis:</u> Ich glaube, wenn ich diese Plattenaufnahme hinter mir habe, fällt mir ein Stein vom Herzen. Weil ich mich dann - trotz USA-Tournee - mit dem neuen Repertoire beschäftigen kann, vor allem mit Schuberts großer A-Dur Sonate. Und daran kann ich bequem arbeiten, das heißt, nebenbei mich auch mit anderen Dingen befassen, wie zum Beispiel mit dem "Streichquartett". Das sind meine nächsten Pläne. Im Moment denke ich an keine neue Transkription. Eigentlich hätte ich schon lange den letzten Teil der "Götterdämmerung" aufschreiben sollen. Das ist die einzige meiner Transkriptionen, die ich noch nicht fixiert habe.
47:53		0-Ton (sync.)	
47:57	Außenaufnahme Theatre de la Ville, Abends	0-Ton Straße	

Zeit	Bild	Ton	Text
48:00		Anfang Musik C. Debussy/Z. Kocsis: Menuet de la "Petite Suite" (Bearbeitung für Violoncello und Klavier)	
48:02	Konzert mit Kocsis und Perényi im 'Theatre de la Ville' (Paris)		
48:13	Kocsis und Perényi geben Au- togramme		
48:56	Konzert mit Kocsis und Perényi		
48:58	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Miklós Perényi
49:37	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Claude Debussy Menuet aus der "Petite Suite" Bearbeitung für Violoncello und Kla- vier von Zoltán Kocsis
50:20		Ende Musik (C. Debussy/Z. Kocsis: Menuet de la "Petite Suite") Applaus	
50:28	Kocsis' Hände zu Hause am Schreibtisch Noten schrei- bend	Anfang Musik R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	
50:38	Kocsis am Klavier	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (sync.)	
50:39	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Feuerzauber
50:54	Budapest (Außen)		
50:59		Ende Musik (R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber)	
51:00	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Budapest Dezember 1986
51:02	Kocsis bei Plattenaufnahmen für Philips (Italienisches Institut, Budapest)		

Zeit	Bild	Ton	Text
51:09	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Schallplattenaufnahme
51:13		Anfang Musik B. Bartók: Rhapsodie op.1 für Klavier und Orchester	
51:25	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Béla Bartók Rhapsodie op. 1 (1904)
51:43	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Budapest Festival Orchestra Leitung: Iván Fischer
51:57	Foyer Musikakademie Budapest Plakat "Budapesti Fesztivál- zenekar - Keller András, Fischer Iván, Kocsis Zoltán"		
52:00	Publikum im Foyer	Ende Musik (B. Bartók: Rhapsodie op.1) Publikum 0-Ton	
52:34	Einlaß Konzert		
52:46	Kocsis begleitet vom Budapest Festival Orchestra (Konzert in der Musikakademie Budapest)	0-Ton Kocsis (off) Anfang Musik B. Bartók: Rhapsodie op.1 für Klavier und Orchester (background)	
52:51		Deutscher Sprecher 0-Ton (off/background)	<u>Kocsis:</u> Immer muß ich daran denken, daß Bartók hier, im großen Saal der Musikhochschule, sehr oft aufgetreten ist und nie ein volles Haus gehabt hat. Das ist wirklich tragisch.
53:04		B. Bartók: Rhapsodie op.1 für Klavier und Orchester (sync.)	
53:05	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Béla Bartók Rhapsodie op. 1 (1904)
55:42		Ende Musik (B. Bartók: Rhapsodie op.1) Applaus	

Zeit	Bild	Ton	Text
56:08	New York, Carnegie Hall außen		
56:11		Anfang Musik B. Bartók: Concerto für Orchester (Fritz Reiner, Chicago Symphony Orchestra, 1955)	
56:14	Plakat Carnegie Hall - Zoltán Kocsis Recital		
56:18	New York, Russian Tea Room		
56:20	New York, Carnegie Hall außen		
56:24	New York, Manhattan (Montage)		
56:31	Untertitel		<u>Untertitel:</u> New York Februar 1987
57:20	Carnegie Hall außen (Abends)	Ende Musik (B. Bartók: Concerto für Orchester) 0-Ton Straße	
57:26	Kocsis vor der Carnegie Hall	0-Ton (sync.)	
57:30		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis:</u> Ich werde großen Spaß im Konzert haben. Wenn man sich allerdings überlegt, wo man spielt und wie wichtig so ein Konzert ist, dann ist ein Soloabend in der Carnegie Hall eben doch keine Kleinigkeit.
57:42		0-Ton (sync.)	
57:46	Kocsis spielt in der Carnegie-Hall	Anfang Musik F. Schubert: Klavierstück Es-Dur D 946	
57:49	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Franz Schubert Klavierstück Es-Dur
59:14	Kocsis und Darvas im Café am Lincoln-Center	Ende Musik (F. Schubert: Klavierstück Es-Dur) 0-Ton (sync.)	

Zeit	Bild	Ton	Text
59:18		Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Ich habe das Gefühl, daß ich dieses Konzert vielleicht in Deutschland hätte geben sollen. Mit dem vielen Schubert - meinst Du nicht?
59:25		off	<u>Darvas</u> : Und hier lieber Rachmaninoff und als Zugabe Gershwin?
59:28		Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Ja, vielleicht. Wobei ich nicht weiß, ob die Leute Rachmaninoff nicht schon satt haben.
59:37		off	<u>Darvas</u> : Und ein kurzes Bartók-Stück?
59:40		Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Ja klar; Paprika aus Ungarn. So viel hängt von den Erwartungen ab. Im Konzert setzt man sich ans Klavier und spürt sofort,
59:54	Kocsis spielt in der Carnegie-Hall	Deutscher Sprecher O-Ton (off/background) Anfang Musik F. Schubert: Impromptus c-Moll D 899 (background)	<u>Kocsis</u> : was von einem erwartet wird und inwieweit man das im Augenblick erfüllen kann. Wenn die große Begegnung glückt, dann ist es gut. Und der Künstler spürt sofort, ob es dazu kommen wird. Und wahrscheinlich spürt es das Publikum auch. Gestern hatte ich insofern Glück, als mir das alles egal war.
59:57	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Franz Schubert Impromptus c-Moll
60:13		O-Ton Kocsis (off)	
60:16		Ende Musik (F. Schubert: Impromptus c-Moll)	
60:18	Kocsis	Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Es gab während der Schubert-Stücke lange Minuten, wo ich vollkommen vergessen habe, wo ich war.
60:24	Kocsis spielt in der Carnegie-Hall	Anfang Musik R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription) (sync.)	Ich habe einfach nur gespielt.
60:25	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Feuerzauber
60:46	Verbeugung		

Zeit	Bild	Ton	Text
60:53	Kocsis und Darvas im Café am Lincoln-Center	O-Ton Darvas (sync.)	
60:55		Ende Musik (R. Wagner/Z.Kocsis: Feuerzauber)	<u>Darvas:</u> Wenn wir schon in New York sind: Was meinst Du, wie hat Bartók sich hier gefühlt?
60:59		Deutscher Sprecher O-Ton (sync./background)	<u>Kocsis:</u> Er hatte sicherlich wahnsinniges Heimweh. Seine Krankheit und die fremde Lebensform waren sicher sehr schwierig für ihn, aber das Heimweh war doch das größte Problem. Ich behaupte, daß er das "Concerto" ohne Amerika nicht geschrieben hätte. Dieses Gefühl habe ich weniger bei der "Solosonate" und dem "3. Klavierkonzert". Er hat sich wohl das Heimweh mit dem "Concerto" von der Seele geschrieben. Wir wissen ja, daß er gesagt hat: "Schade, daß ich mit vollem Gepäck gehen muß". Deswegen denke ich, daß seine kreative Kraft noch lange nicht erschöpft war, zumal er zweieinhalb Jahre nicht komponiert hatte. Das muß doch zu einer unglaublichen "schöpferischen" Aufladung geführt haben. In dieser Hinsicht hat er sich also bestimmt nicht schlecht gefühlt. Und die Tatsache, daß man sich seiner nicht angenommen hat mag ihren Grund darin haben, daß die Leute sich keine Zeit mehr nehmen, um zu wesentlichen Dingen vorzustoßen. Man nimmt sich immer weniger Zeit, man hat ganz einfach keine Zeit. Ich kann mir vorstellen, daß diese Welt hier damals schon so war. Und da Bartók es kaum zuließ, daß man in seine Nähe kam, haben die Leute auch bald aufgehört, an ihn heranzutreten. Er war nur wenigen bekannt und vielleicht waren es auch nicht die richtigen Leute. Daß er zum Beispiel einem Toscanini nie begegnet ist, gibt doch zu denken, oder: wie wenige Leute an seinem Begräbnis teilnahmen, oder daß die "New York Times" über seinen Tod nur in sieben Zeilen berichtet hat. Auf der anderen Seite wurde hier Bartóks Musik nach seinem Tod außerordentlich populär.

Zeit	Bild	Ton	Text
			Letztlich überrascht mich das auch nicht besonders. Schau, kaum war Glenn Gould gestorben, schon stieg der Verkauf seiner Platten um das Fünfzigfache ...
63:24		sync.	<u>Darvas</u> : Entsetzlich ...
63:25		Deutscher Sprecher 0-Ton (sync./background)	<u>Kocsis</u> : Ja, man muß schon sterben, um Aufmerksamkeit zu erregen -. Es dauert nicht mehr lange ...
63:38	Kocsis zu Hause in Budapest mit Frau und Kind	Anfang Musik J.S. Bach Suite Nr. 3 D-Dur, BWV 1068 Stimme von Glenn Gould (Ausschnitt aus Glenn Goulds Radio-Dokumentation für CBC, 1974)	
63:40	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Budapest April 1987
63:47	Untertitel		<u>Untertitel</u> : Glenn Gould's Stimme (1974) "You are a marvel, you are unique. In all over the world there is no other child exactly like you; in the millions of years, that have past, there have never been another child like you. And look at your body, what a wonder it is - your legs, your arms, your cunning fingers, the way you move. You may become a Shakespeare, a Michelangelo, or a Beethoven. You have the capacity for anything. Yes, you are a marvel, and when you grow up, can you then harm another who is, like you, a marvel? You must work, we all must work, to make this world worthy of its children."
64:20	Kocsis' Hände auf Klaviertastatur	Ende Musik (J.S. Bach Suite Nr. 3 D-Dur) Anfang Musik R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription) (sync.)	

Zeit	Bild	Ton	Text
64:25	Untertitel		<u>Untertitel:</u> Feuerzauber Aus der Oper "Die Walküre" von Richard Wagner Für Klavier bearbeitet von Zoltán Kocsis
65:19	Schlußtitel über Kocsis' Hände auf Klaviertastatur		<u>Titel:</u> Das Spiel mit dem Feuer
65:27			Zwischen Virtuosität und Verantwortung
65:34			Ein Jahr mit dem Pianisten Zoltán Kocsis
65:44			Ein Film von János Darvas
65:59			Kamera Bodo Kessler Peter Fichtner Wolfgang Lehr Gisela Loew Hans-Klaus Petsch Ton Wolfgang Homeyer Karlheinz Hein Michael Messermayer
66:14			Ü-Wagen: tv mobil Technische Leitung Peter Gstalter Bildmischung Claudia Rohe MAZ-Technik Roger Weber Lichttechnik BELA, München

Zeit	Bild	Ton	Text
66:28			Schnitt J.D. Steinberger Postproduction Video-Company, Bonn Wolfgang Wöhlert Robert Dancker
66:37			Redaktion Manfred Gräter
66:46			Regie János Darvas
66:55	Kocsis' Hände Noten (Feuerzauber) schrei- bend		
67:54	Kocsis' Hände auf Klaviertastatur		
68:05	Leere Tastatur Klavier	Ende Musik (R. Wagner/Z.Kocsis: Feuerzauber)	Eine Produktion der Bodo Kessler-Film München
68:11			Im Auftrag des WDR Köln (c) WDR 1987

Das Spiel mit dem Feuer
Zwischen Virtuosität und Verantwortung
Ein Jahr mit dem Pianisten Zoltán Kocsis

Eine Produktion der
Bodo Kessler Film München
im Auftrag des WDR Köln
1987

Ein Film von János Darvas

Musikliste

Zeit	Titel	Verlag	Zeit
00:06 - 00:47	B. Bartók: Scherzo op.2 (1904)	Editio Musica, Budapest	(0:41)
01:31 - 01:58	B. Bartók: Scherzo op.2 (1904)	Editio Musica, Budapest	(0:27)
02:34 - 03:14	W.A. Mozart: Konzert für 3 Klaviere F-Dur, KV 242	Eulenburg, Zürich	(0:40)
03:33 - 03:59	J.S. Bach: Invention F-Dur	C.F. Peters, Frankfurt	(0:26)
04:06 - 05:21	L.v. Beethoven: Klavierkonzert Es-Dur	Eulenburg, Zürich	(1:15)
06:12 - 06:43	B. Bartók: Klavierkonzert Nr. 2	Universal Edition, Wien	(0:31)
07:48 - 08:55	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(1:07)
10:25 - 10:55	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(0:30)
11:08 - 11:22	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(0:14)
11:24 - 13:26	F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur	Eulenburg, Zürich	(2:04)
14:40 - 15:27	B. Bartók: Scherzo op.2 (1904)	Editio Musica, Budapest	(0:47)
15:27 - 15:48	J. Cage: Amores	C.F. Peters, Frankfurt	(0:21)
16:24 - 17:02	F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812	G. Henle Verlag, München	(0:38)
17:06 - 17:31	F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812	G. Henle Verlag, München	(0:25)
17:35 - 17:51	F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812	G. Henle Verlag, München	(0:16)
17:57 - 18:03	F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812	G. Henle Verlag, München	(0:06)
18:11 - 18:26	F. Schubert: Grand Duo C-Dur D 812	G. Henle Verlag, München	(0:15)
18:27 - 18:48	W.A. Mozart: Klavierkonzert C-Dur KV 503	Eulenburg, Zürich	(0:21)
18:48 - 20:55	Z. Kocsis: Kadenz (zu W.A. Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 503)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(2:07)
20:55 - 21:03	W.A. Mozart: Klavierkonzert C-Dur KV 503	Eulenburg, Zürich	(0:08)
22:12 - 23:30	F. Liszt: Klavierkonzert Es-Dur	Eulenburg, Zürich	(1:18)

25:37 - 26:28	Z. Kocsis: Memento Tschernobyl 86	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(0:51)
28:49 - 30:03	Z. Kocsis: Memento Tschernobyl 86	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(1:14)
31:48 - 35:14	F. Liszt: Les jeux d'eaux á la Villa d'Este	Editio Musica, Budapest	(3:26)
36:12 - 36:56	F. Liszt: Les jeux d'eaux á la Villa d'Este	Editio Musica, Budapest	(0:34)
37:56 - 39:45	W.A. Mozart: Klavierkonzert A-Dur, KV 488	Eulenburg, Zürich	(1:49)
41:51 - 42:16	L.v. Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 4 op.102,1	C.F. Peters, Frankfurt	(0:25)
42:29 - 43:18	L.v. Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier nr. 4 op.102,1	C.F. Peters, Frankfurt	(0:49)
43:37 - 43:46	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(0:09)
44:04 - 44:30	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(0:26)
44:40 - 46:55	F.Liszt: Klavierkonzert Es-Dur	Eulenburg, Zürich	(2:15)
47:59 - 50:19	C. Debussy/Z. Kocsis: Menuet de la "Petite Suite" (Bearbeitung für Violoncello und Klavier)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(3:20)
50:27 - 51:01	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(0:34)
51:13 - 52:01	B. Bartók: Rhapsodie op.1 für Klavier und Orchester	Editio Musica, Budapest	(0:48)
52:46 - 55:42	B. Bartók: Rhapsodie op.1 für Klavier und Orchester	Editio Musica, Budapest	(1:56)
56:10 - 57:20	B. Bartók: Concerto für Orchester	Boosey & Hawkes, London	(1:10)
57:46 - 59:15	F. Schubert: Klavierstück Es-Dur D 946	G. Henle Verlag, München	(1:29)
59:53 - 60:17	F. Schubert: Impromptus c-moll D 899	G. Henle Verlag, München	(0:24)
60:23 - 60:57	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(0:34)
63:37 - 64:20	J.S. Bach Suite Nr. 3 D-Dur, BWV 1068	C.F. Peters, Frankfurt	(0:43)
64:20 - 68:02	R. Wagner/Z. Kocsis: Feuerzauber (Transkription)	Unveröffentlicht (Artisjus, Budapest)	(3:42)